

Solveigh Krüger

Abstract

Impulse und bildende Potentiale des künstlerischen Bewegungskonzepts von Pina Bauschs Tanztheater für die künstlerisch-performative Arbeit mit Schüler*innen im Kunstunterricht

Das Bewegungskonzept von Pina Bauschs Tanztheater überzeugt durch das Prozesshafte, das Ästhetische, die kreative Vielfalt und außergewöhnlichen Choreographien innerhalb der Fülle künstlerischer Tanzformen des zeitgenössischen Tanzes. Ihre Arbeitsweise kann didaktisches Vorbild für qualitativen, künstlerischen, individuellen Tanz in Schulen sein.

Das Forschungsprojekt begleitet als Praxisforschung die Entwicklung von methodischen Vorgehensweisen, die sich an den Arbeits- und Ausdruckweisen des Tanztheaters von Pina Bausch orientieren. Dabei fragt es auch grundlagentheoretisch nach bildungswirksamen Schlüsselmomenten in der Tanzerfahrung, insbesondere danach, wie das Bewegungskonzept von Pina Bausch dazu beitragen kann, individuelle Tanzformen zu entwickeln. So wie Pina Bausch mit ihrem Ensemble die Tänze entwickelt, indem sie die Tänzer nach intensiv Erlebtem in ihrem Leben befragt, kann auch im schulischen Rahmen Tanz entwickelt werden, um den Schüler*innen leibliche und ästhetische Erfahrungen in Abgrenzung zu Schrittabfolgen klassischer Tanzformen zu ermöglichen. Zur Analyse des Tänzerischen und der Reflexion der ästhetisch bildenden Bedeutung von Tanzerfahrungen wird mit der Methode der Erinnerungsbilder (Engel), des vergleichenden Sehens (Blümle) und mit Einzelinterviews mündlich, face-to-face als narratives Interview und mit der dokumentarischen Methode (Bohnsack) im Bereich der qualitativen Forschung gearbeitet.